

Projekt Erasmus+-Projekt: HC-EU (HealthCareEurope) Erasmus + strategische Partnerschaft

Projektzeitraum: 01.09.2016 - 31.08. 2018

Projektleitung und -koordination:

Christoph Schmidt

Anne Stein

Titel des Vortrags:

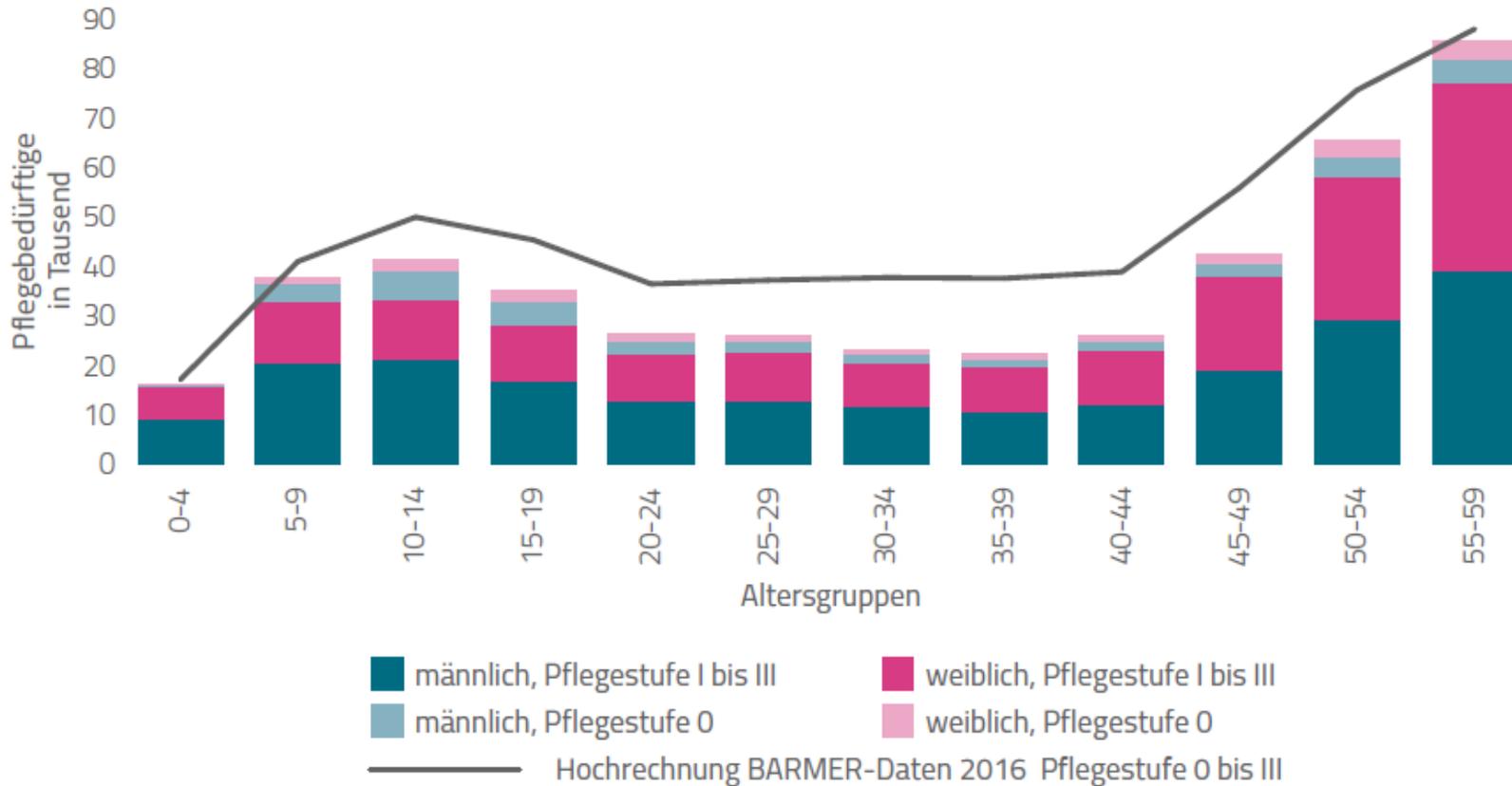
„Ein modularisiertes transnationales Bildungskonzept zur
Qualifizierung für die Versorgung junger pflegebedürftiger
Menschen.“

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal

Ein modularisiertes Bildungskonzept



Demographische und epidemiologische Daten zur jungen Pflege



seit 2017 Pflegegrad anstatt Pflegestufe

Ziele des Projektes

- Transfer und Verbreitung des professionellen und wissenschaftlich begründeten Pflegeansatzes
- Verbreitung der Projektergebnisse und Produkte sowie deren regionalen und nationalen Anerkennung
- Erstellung, Erprobung und Evaluierung von 8 Modulen
- Entwicklung und Festlegung eines sektorenübergreifenden Modulrasters
- Förderung der beruflichen und nationalen Mobilität von Pflegekräften aufgrund anerkannter Qualifikationen im Rahmen der „Jungen Pflege“

Arbeitspakete des Projektes

Erasmus + strategische Partnerschaft „Junge Pflege“

Nr.	Arbeitspakete	Verantwortlicher Partner/Partnerin
01	Projektmanagement und -durchführung	Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten Arbeit und Bildung gGmbH
02	Entwicklung von 8 Modulen	Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten Seniorenhilfe gGmbH
03	Dozentenschulung	praxisHochschule ohne Förderung
04	Erprobung der Module	alle Partner/Partnerinnen
05	Entwicklung Dozentenleitfaden	JOHANNITER-UNFALL-HILFE EV.
06	Entwicklung eines Modulraster	Carework Polen
07	Handlungsleitfaden	Fundatia Crestina Diakonia Filiala Sfantu Gheorghe
08	Modularisiertes Bildungskonzept	praxisHochschule Rheine

Ein wertvolles Erbe aus dem Projekt 2: Ein Modultableau

Das Modultableau des 2. Projektes

EQR-
Level

U-Std

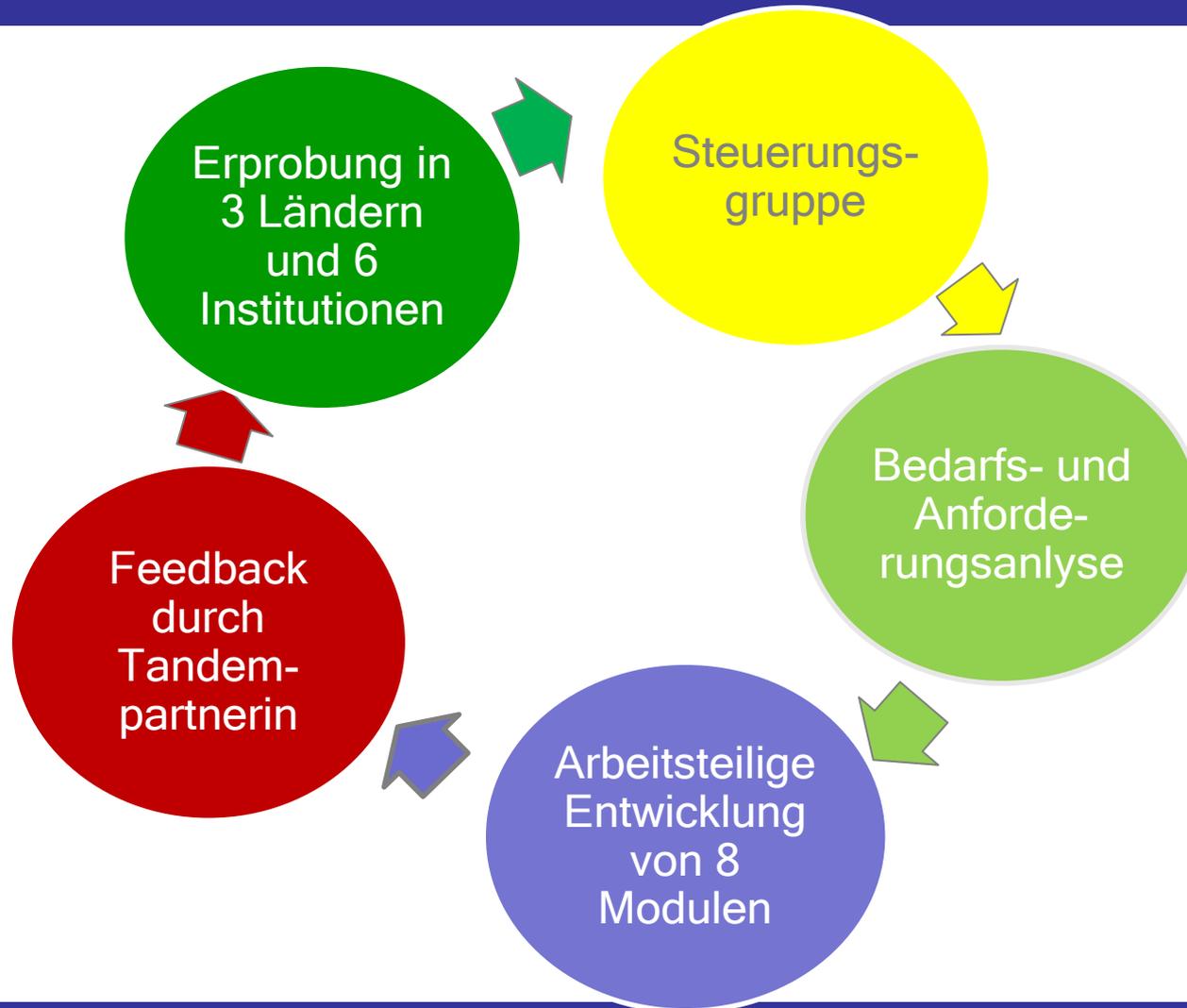
Modul-
typ

Persönlichkeit und Individualität im Fokus junger, pflegebedürftiger Menschen

I.	Lebenswelten und Entwicklung im Fokus junger, pflegebedürftiger Menschen	2	30-40	Basis Modul
II.	Bei der Aktivierung junger pflegebedürftiger Menschen zur eigenständigen Lebensführung mitwirken	2	30-40	Basis-Modul
III.	Persönlichkeit und Körperpflege von jungen, pflegebedürftigen Menschen - im Zusammenhang mit Sexualität, Intimität und Kommunikation	2	30-40	Basis-Modul
Stärkung der professionellen Rolle...				
IV.	Stärkung der professionellen Rolle - Gestaltung von Beziehungen und Gesprächssituationen	2	30-40	Transfer Modul
V.	Arbeiten im multiprofessionellen Team	4-5	50-60	Transfer M.
VI.	Beratung und Anleitung	4-5	50-60	Transfer M.
VII.	Entwicklung und Implementierung von Konzepten	5-6	50-60	Subjekt-bezogene
VIII.	Umgang mit Konflikten und (eigenen) Belastungen	5-6	50-60	Subjekt-bezogene

Arbeitspaket 02: Entwicklung von 8 Modulen

Arbeitspaket 02: Phasen der Modulentwicklung



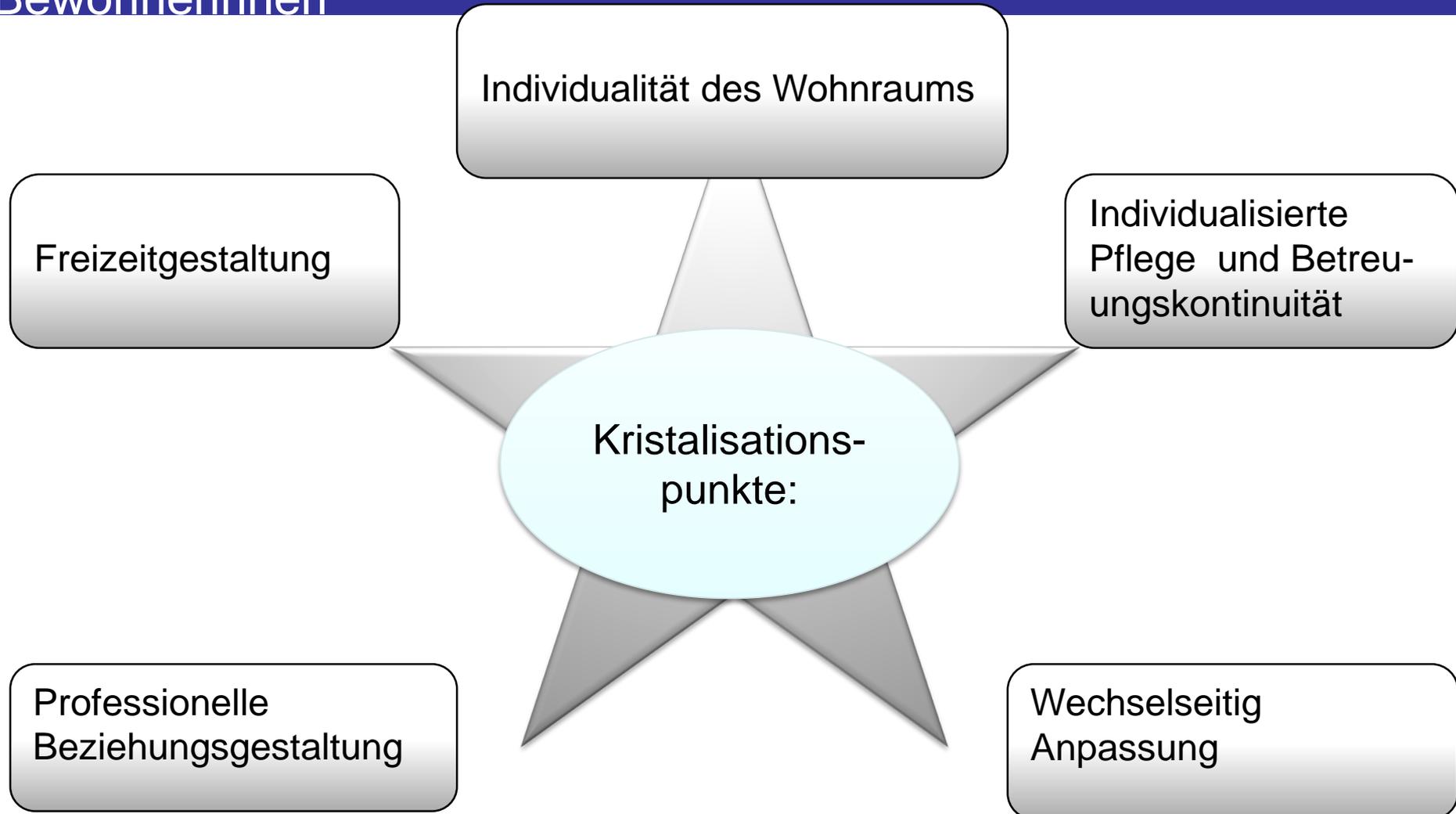
Die Steuerungsgruppe



Bedarfserhebung zum Arbeitspaket 02: Perspektive der Mitarbeiterinnen



Bedarfserhebung zum Arbeitspaket 02: Perspektive der Bewohnerinnen



Arbeitspaket 02 Ergebnisse: Das Modultableau

1. Persönliche Lebensräume in der „Jungen Pflege“ gestalten
2. Berufliche Identität in der jungen Pflege - „Ziele abstimmen und Erfolge feiern!“
3. Herausforderndes Verhalten in der jungen Pflege - Was ist zu tun?
4. Berufliche Identität in der jungen Pflege - „Freund oder Pflegeprofi?“
5. Die Pflegefachkraft im multiprofessionellen Team der Jungen Pflege
6. Als Pflegefachkraft in der Jungen Pflege beraten
7. Ein Konzept zur Versorgung junger Pflegebedürftiger entwickeln.
- Ausgangslage und Bedarfserhebung
8. Ein Konzept zur Versorgung junger Pflegebedürftiger entwickeln.
- Konzeptentwicklung, Implementierung und Evaluation

Arbeitspaket 03: Die Dozentenschulung

1. Vorstellung der Module durch die Autoren
2. Diskussion des Pflegeverständnis und der pädagogischen Position
3. Modularisierung als Organisationsprinzip
4. Unterrichtsinhalten und Unterrichtsmethoden
5. Anpassung der Module vor dem Hintergrund der kulturspezifischen Bedingungen in Polen und Rumänien
6. Aufgaben der Modulverantwortlichen



Die Dozenten- und Multiplikatoren-schulung



Arbeitspaket 04: Die Modulerprobung

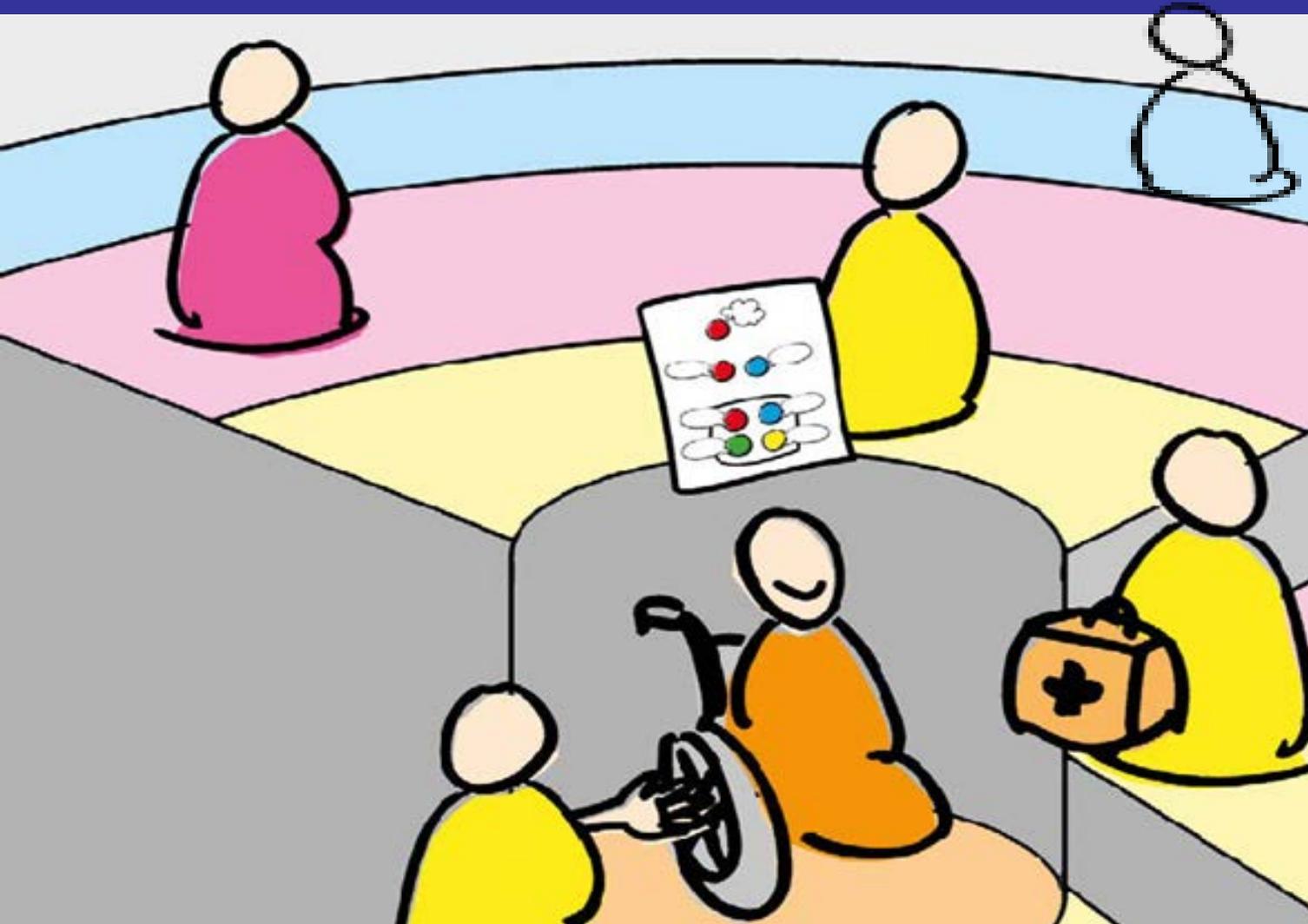
Erprobung durch

1.	<p>Persönliche Lebensräume in der „Jungen Pflege“ gestalten</p> <p>Erprobung: In der Altenpflegehilfeausbildung</p>	<p>Johanniter Oberhausen</p>
2.	<p>Berufliche Identität in der jungen Pflege - „Ziele abstimmen und Erfolge feiern!“:</p> <p>Erprobung: In der innerbetrieblichen Fortbildung</p>	<p>Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop- Dorsten</p>
3.	<p>Herausforderndes Verhalten in der jungen Pflege - Was ist zu tun?</p> <p>Erprobung: In der innerbetrieblichen Fortbildung</p>	<p>Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop- Dorsten Diakonia Rumänie</p>
4.	<p>Berufliche Identität in der jungen Pflege - „Freund oder Pflegeprofi?“ :</p> <p>Erprobung: In der innerbetrieblichen Fortbildung</p>	<p>Carework Polen Diakonia Rumänie</p>

Arbeitspaket 04: Die Modulerprobung

5.	Die Pflegefachkraft im multiprofessionellen Team der Jungen Pflege: Erprobung: In der Ausbildung zur Altenpflege	Johanniter Oberhausen
6.	Als Pflegefachkraft in der Jungen Pflege beraten: Erprobung: An der Hochschule im Studiengang Krankenpflege	Carework Polen
7.	Ein Konzept zur Versorgung junger Pflegebedürftiger entwickeln. Ausgangslage und Bedarfserhebung Erprobung: Im Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege	praxisHochschule Rheine
8.	Ein Konzept zur Versorgung junger Pflegebedürftiger entwickeln.- Konzeptentwicklung, Implementierung und Evaluation Erprobung: im Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege	praxisHochschule Rheine

Arbeitspaket 05: Entwicklung eines Dozentenleitfadens



Von der
Haltung
bis zur
Methode

Ralf Sick u.a.

Arbeitspaket 05: Entwicklung eines Dozentenleitfadens

Der Dozentenleitfaden: Von der Haltung bis zur Methode

Ralf Sick u.a.

Seite 2 Vorwort

Seite 3 Am Anfang ist die Haltung

Seite 10 Von der Modulreihe zum Modul

Seite 16 Didaktische Impulse: Von der beruflichen Situation
zum Lerninhalt ...

Seite 18 bis zur Methode

Arbeitspaket 06: Modulraster - Ein Klassifikationssystem

Begründungszusammenhänge und Integration von Theorien
und Modellen

die Modultypologie, eine Systemtheorie und der EQR

Arbeitspaket 06: Modulraster - Ein Klassifikationssystem

Module

- hinsichtlich des Qualifikationsniveaus einstufen - Vorkenntnisse, Verantwortungs- und Aufgabenbereich berücksichtigen

Module

- hinsichtlich ihrer systemischen Ausrichtung beschreiben

Module

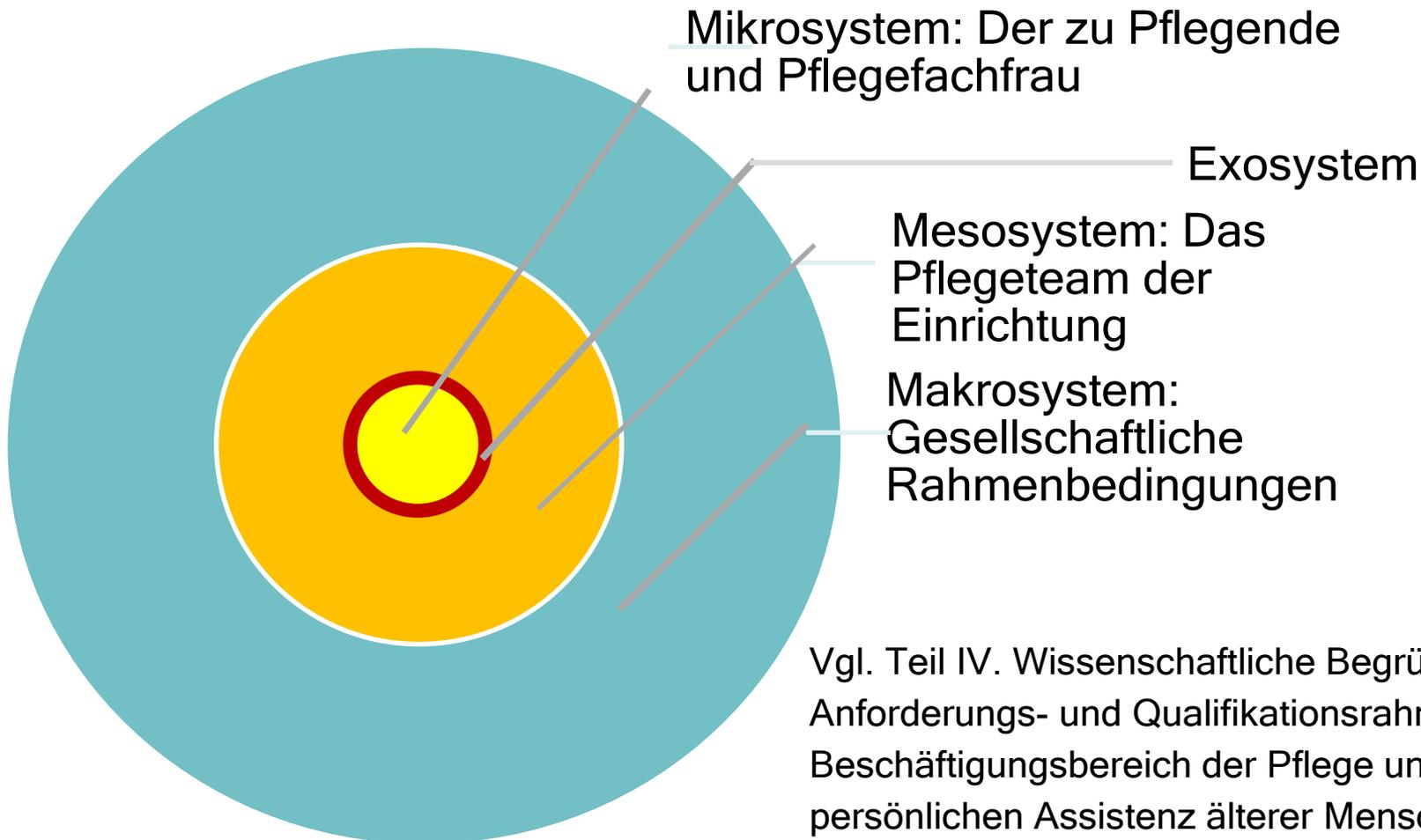
- Zuordnung der Module zur Modultypologie

Arbeitspaket 06: Modulraster - Ein Klassifikationssystem

Modultypologie von G. Hundenborn und B. Knigge-Demal in
Anlehnung an Lisop und Huisinga

- **Basismodule** sind ausgerichtet auf die zentralen und grundlegenden Wissensbeständen
- **Arbeitspraktische Transfermodule** weisen hingegen einen evidenten, nachhaltigen Bezug zu beruflichen Situationen auf.
- Die Module der **subjektbezogenen besonderen Qualifikationen** fokussieren die Persönlichkeitsentwicklung des Lernenden.

Der Systemische Ansatz nach Bronfenbrenner



Vgl. Teil IV. Wissenschaftliche Begründung des Anforderungs- und Qualifikationsrahmens für den Beschäftigungsbereich der Pflege und persönlichen Assistenz älterer Menschen S. 79 ff.
Autoren: Constanze Eylmann, Barbara Knigge-Demal

	Ergebnisse des Arbeitspakets 06: Einordnung der Module in ein Modulraster	Modultypologie	Bronfen brenner	Std	CP	EQ R-
1	Persönliche Lebensräume in der „Jungen Pflege“ gestalten	Arbeitspraktisches Transfermodul	Meso- ebene	50	2	2-3
2	Berufliche Identität in der jungen Pflege - „Ziele abstimmen und Erfolge feiern!“	Subjektbezogene besondere Qualifikationen	Mikro- ebene	50	2	2-3
3	Herausforderndes Verhalten in der jungen Pflege - Was ist zu tun?	Basismodul	Mikro- ebene	50	2	2-3
4	Berufliche Identität in der jungen Pflege - „Freund oder Pflegeprofi?“	Subjektbezogene besondere Qualifikationen	Mikro- ebene	50	2	2-3

	Ergebnisse des Arbeitspakets 06: Einordnung der Module in ein Modulraster	Modultypologie	Bronfen- brenner	Std	CP	EQR-
5	Die Pflegefachkraft im multiprofessionellen Team der Jungen Pflege	Arbeitspraktisches Transfermodul	Meso- ebene	50	2	4
6	Als Pflegefachkraft in der Jungen Pflege beraten	Arbeitspraktisches Transfermodul	Meso- ebene	50	2	4
7	Ein Konzept zur Versorgung junger Pflegebedürftiger entwickeln - Ausgangslage und Bedarfserhebung	Arbeitspraktisches Transfermodul	Makro- ebene	10 0	4	5-6
8	Ein Konzept zur Versorgung junger Pflegebedürftiger entwickeln - Konzeptent- wicklung, Implementierung und Evaluation	Arbeitspraktisches Transfermodul	Meso- ebene	15 0	6	5-6

Strategische Partnerschaften: die Transnationale Partnertreffen



15.02. bis 16.02. in Wisla Polen
Diskussion und Abstimmung des Modulrasters und des Handlungsleitfadens
Konsequenzen aus den Evaluationsergebnissen

Arbeitspaket 08: Das modularisierte Bildungskonzept

Das modularisierte Bildungskonzept

Einleitung

Die Projektpartner

Teil A: Ausgangslage,
Projektziele, Projektverlauf

Teil B: Der Dozentenleitfaden

Teil C: Das Modulhandbuch

Teil D: Das Modulraster

Teil E: Der Handlungsleitfaden

Teil F: Die
Evaluationsergebnisse

Auswertung zur Modulerprobung nur exemplarische Ergebnisse

Relative Anzahl positiver Antworten

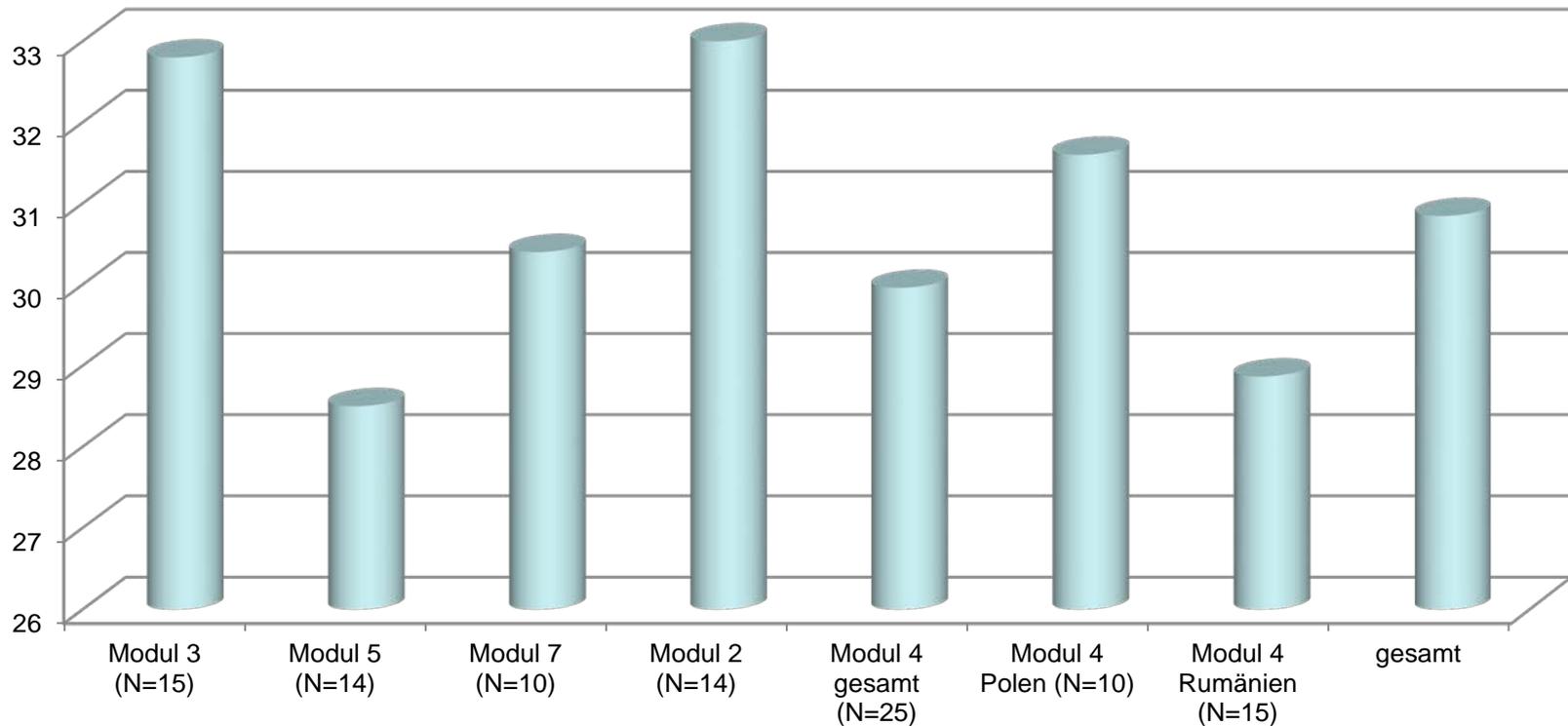


Abb. 14: Relative Anzahl positiver Antworten (von 34 Antworten)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur:

Bronfenbrenner, U. (1981). Die Ökologie der menschlichen Entwicklung. Natürliche und geplante Experimente. Stuttgart: Klett-Cotta.

Constanze Eylmann, Barbara Knigge-Demal (2011) Teil IV. Wissenschaftliche Begründung des Anforderungs- und Qualifikationsrahmens für den Beschäftigungs-bereich der Pflege und persönlichen Assistenz älterer Menschen S. 79 ff.

Gertrud Hundenborn, Susan Rosen, Peter Scheu (2011) Leitfaden zur Entwicklung und Einführung modularisierter Curricula in beruflichen Bildungsgängen der Altenpflege. Teil 1, S. 10

Lisop I., Huisinga R. (2000). Exemplarik - eine Forderung der KMK-Handreichungen. In:

Lipmeier, A., Pätzold, G., Busian, A. (Hrsg.). Lernfeldorientierung in Theorie und Praxis.

Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Beiheft 15.

Dieses Dokument ist Teil der Online-Dokumentation des
BIBB-Kongresses, Berlin 7. – 8. Juni 2018:
„Für die Zukunft lernen: Berufsbildung von morgen – Innovationen erleben“

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Internet: <https://kongress2018.bibb.de/>